



Fagottist Ondřej Svitavský bei „Variationen für Fagott und Streicher“ von Anton Joseph Reicha, das Blockflötenensemble spielt „Renesanční suita“ von Lukáš Matoušek unter Leitung von Christa Ullmann.
Bilder: Markus Bauer

» 24. Rohrer Sommer der Ackermann-Gemeinde im Kloster Rohr

Das Gedenkjahr 2014

Die Deutsch-Tschechische Kultur- und Begegnungswoche Rohrer Sommer ist alljährliche Einrichtung in der Kulturarbeit der Ackermann-Gemeinde und fand heuer Anfang August mit 106 deutschen und tschechischen Teilnehmern in der Benediktiner-Abtei Braunau im niederbayerischen Rohr statt.

Im Zentrum standen der Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 und Adolf Ullmann, der wie kein anderer für diese Veranstaltung stand, sie über die Jahre geprägt und auch die diesjährige noch vorbereitet hatte. Am 5. April war er im Alter von 71 Jahren nach langer Krankheit in Würzburg verstorben.

Ein Bild von ihm stand daher im Altarraum der Rohrer Asamkirche, wo am Freitagabend die musikalischen Teilnehmer zeigten, was sie an den Tagen zuvor einstudiert hatten: Instrumental- und Chormusik von Antonín Dvořák, Anton Joseph Reicha, Lukáš Matoušek, Antonio Rosetti, Josef Suk, Antonín Aupeka und Leoš Janáček. Darunter der bekannte Choral „Svatý Václav“ oder Janáčeks „Otče náš“ (Vater unser). Mit Christa Ullmann, Stephanie Kocher, Simon und Irina Ullmann leiteten die Frau sowie Kinder und Schwiegerkin-

der Adolf Ullmanns die diversen Ensembles. Ullmanns Erbe geht weiter. Ein Gedenkgottesdienst für ihn, zelebriert von Altabt Gregor Zippel, erinnerte ebenfalls an den langjährigen Funktionsträger der Ackermann-Gemeinde.

1984 war der erste Rohrer Sommer. Das paßte zum Tagungsthema „1914“, denn in diesem Kontext wurden weitere Gedenken angesprochen: 1414 Todesjahr des Johannes von Tepl (Autor der Schrift „Der Ackermann und der Tod“), 1939 (75 Jahre) Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, 1964 Deutsch-französische Aussöhnung, 1989 (25 Jahre) Samtene

Revolution und Mauerfall. Das Hauptthema wurde auch in einem literarischen Arbeitskreis behandelt, etwa anhand von Texten der Schriftsteller Franz Werfel, Antonín Brousek, Joseph Roth, Franz Kafka und Reiner Kunze.

Daß musikalisches und kreatives Arbeiten Länder- und Sprachgrenzen überwindet, machte auch der Rohrer Sommer einmal mehr deutlich. Knapp über 40 Teilnehmer kamen aus der Tschechischen Republik; die 106 Teilnehmer teilten sich in 66 Erwachsene und 40 Kinder auf. Musikalische Früherziehung, Flöten- und weitere Musikgruppen, Volkstanz,

Zirkus, Puppentheater, Holzarbeiten, Kinder- und Jugendorchester waren die Angebote für die Jungen. Doch auch bei den Erwachsenen gab es neben den Einheiten zum Tagungsthema Gestaltung von Stoffen und Kerzen, Chor und Orchester, Volksmusik und -tanz sowie einen religiösen Arbeitskreis. Die Ergebnisse wurden bei einem Volksmusikabend sowie am Abschlußtag präsentiert. Zudem gestalteten am Sonntag Teilnehmer den Gottesdienst in der Asamkirche mit.

Die Leitung war nun auf mehrere Schultern verteilt. Wolfgang Tobisch und Angela Hagen übernahmen die Organisation, Simon Ullmann und Stephanie Kocher die musikalische Leitung. Und sicher hätte sich Adolf Ullmann gefreut, daß die Veranstaltung für die Präsentation auf der Internetseite des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds ausgewählt wurde und dort anhand von Fotos, Videos und Presseberichten nachvollzogen werden kann.

Im kommenden Jahr findet der Rohrer Sommer schon in den Osterferien statt, da hier dann das musikalische Programm für das Bundestreffen der Ackermann-Gemeinde Ende Juli 2015 in Budweis einstudiert wird.

Markus Bauer



Singen und Musizieren gehört auch zum gemütlichen Teil am Abend im klösterlichen Bierstüberl.